

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 40.

Donnerstag den 16. Februar

1865.

Alle, welche Forderungen an dem Nachlasse der Wittwe des Scribenten Ant. Schmidt von Eltvile, zuletzt in Wiesbaden, haben, werden hiermit aufgefordert, solche Freitag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, unter Vorlage der darauf bezüglichen Urkunden bei unterzeichneter Stelle anzugeben, indem sie sonst bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden können.

Den Gläubigern wird zugleich zur Maßnahme eröffnet, daß am bemerkten Tage mit dem Abschluß des Inventars vorangeschritten wird.

Wiesbaden, den 10. Februar 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
271 Westerbürg.

## Bekanntmachung.

Freitag den 24. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Peter Christian Ernst Eheleute von Wiesbaden ihre in der Steingasse zwischen Ludwig Birnbaum und Philipp Adam Lang belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem einstöckigen Stall und Hofraum, in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern, wobei bemerkt wird, daß bei annehmbarem Gebote die Genehmigung sofort ertheilt und eine zweite Versteigerung nicht abgehalten werden soll.

Wiesbaden, den 14. Februar 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
271 Westerbürg.

## Bekanntmachung.

Freitag den 17. März l. J. Mittags 3 Uhr werden die zur Concursmasse des Heinrich Schuhmacher von Wiesbaden gehörigen Immobilien, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus nebst einstöckigem Hinterbau, Schweinstall und Hofraum, sowie einem 67 1/2 h. haltenden, in „Modern 2. Gewann“, zwischen Heinrich Baptist Schmidt und Georg Harz belegenen Acker, in dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß die amtliche Genehmigung demnächst ertheilt werden wird, sobald die Gebote  $\frac{3}{4}$  der selbstgerichtlichen Taxation erreichen, und Nachgebote nicht stattfinden können.

Wiesbaden, den 11. Februar 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
271 Westerbürg.

Alle, welche Forderungen an dem Nachlasse der Charlotte Wisler aus Marburg, zuletzt in Wiesbaden, haben, werden hiermit aufgefordert, solche Samstag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr unter Vorlage der darauf bezüglichen Urkunden bei unterzeichneter Stelle anzugeben, indem sie sonst in das Inventar, welches an diesem Tage zum Abschlusse kommen soll, nicht eingebracht werden können.

Wiesbaden, den 14. Februar 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
271 Westerbürg.

## Fruchtversteigerung.

Montag den 27. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr kommen bei unterzeichneter Stelle

150 Malter Korn und

50 Malter Walzen

zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 10. Februar 1865.

243

Herzogl. Nass. Receptur.  
Reichmann.

## Holzversteigerung.

Montag den 20. und Dienstag den 21. Februar c., jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Domanielwalddistrict Rothenkreuzlopf

2r Theil 182 1/2 Klafter buchen Brügelholz, 71 und polirte schol

gemischtes Brügelholz und 15800 Stück buchene Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Auf Verlangen wird den Steigern gegen genügende Sicherheit Credit

bis zum 1. September c. bewilligt werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1865.

Herzogl. Nass. Receptur.  
Reichmann.

243

## Holzversteigerung.

Samstag den 18. Februar Vormittags 11 Uhr kommen in nachfolgenden

Domanielwaldungen der Gemarkung Engenhahn zur Versteigerung:

1) im Benjaminsbagg 2r Theil: 53 Klafter buchen Scheitholz,

3300 Stück dergl. Wellen,

29 3/4 Klafter Stockholz;

2) im Distrikt Hohenwald 2r Theil:

2 Klafter buch. Scheitholz und

25 dergl. Wellen.

Idstein, den 27. Januar 1865.

Herzogl. Receptur.  
Pöw.

131

## Fruchtversteigerung.

Im Geschäftszimmer der Herzoglichen Receptur dahier kommen

Montag den 20. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr beginnend,

ca. 100 Malter Korn und

ca. 220 Malter Hafer

zur öffentlichen Versteigerung.

Bleidenstadt, den 9. Februar 1865.

Herzoglich Nass. Receptur.  
Betté.

83

## Holzversteigerung.

Mittwoch den 22. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem

Domanielwald Rimpelhaag, Oberförsterei Chausseehaus, Gemarkung

Seidenbahn,

10.000 Stück buchene Wellen

gegen Creditbewilligung bis zum 1. September d. J. öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 13. Februar 1865.

Herzogl. Nass. Receptur.  
Betté.

83

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von 25 Centner Rindleder und 50 " Wildsohlleder, beides Prima-Qualität, soll im Submissionsweg an den Wenigstfordernden vergeben werden. Die Bedingungen sind dahier einzusehen und müssen die Submissionen bis zum 27. Februar d. J. schriftlich verschlossen eingereicht sein; spätere Offerten können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 28. Februar Vormittags.

Wiesbaden, den 14. Februar 1865.

157 Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

## Aufforderung.

Die Unterhaltung der Obstbaum-Alleen an den Vicinalwegen u. Landstraßen betr. Nach erhaltener Anzeige sollen diese Alleen nicht mit der erforderlichen Sorgfalt unterhalten werden, namentlich in der jungen Allee am Mühlweg manche Bäume fehlen oder dürr und ohne Pfähle und schützenden Verband sein.

Man sieht sich deshalb veranlaßt, die betreffenden Grundbesitzer hiermit aufzufordern, die auf ihren Grundstücken in den Alleen stehenden oder dürr gewordenen Bäume rechtzeitig durch andere zu ersetzen und den Bäumen überhaupt die erforderliche Pflege angedeihen zu lassen.

Da die Obstbaum-Alleen an den Vicinalwegen und Landstraßen ebenso nützlich als schön sind, so bedarf es wohl nur dieser Aufforderung, damit das bisher Versäumte nachgeholt werde.

Unangenehm wäre es, wenn die Gemeinde-Verwaltung von der ihr gesetzlich zustehenden Befugniß Gebrauch machen und auf Kosten der Säumigen einschreiten müßte.

Wiesbaden, den 2. Februar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulon.

Samstag den 18. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend, soll im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Krumborn:

78 Klafter buchen Holz,  
2000 Stück Wellen,  
8 1/4 Klafter Stochholz  
versteigert werden.

Sonnenberg, den 13. Februar 1865. Der Bürgermeister.  
247 Pfeiffer.

Donnerstag den 16. und Freitag den 17. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Wambacher Gemeindewald, Distrikt Altgarten:

166 eichene Bau- und Werkholzstämme von 3675 Cbßß,  
45 1/2 Klafter eichen Scheitholz,  
46 Klafter buchen Scheitholz,  
2100 Stück eichene Wellen,  
3125 Stück buchene Wellen,  
33 Klafter Stochholz  
versteigert.

Bemerkt wird, daß am ersten Tag Bau- und Werkholz und am zweiten Tag die übrigen Gehölze zum Ausgebot kommen.

Wambach, den 30. Januar 1865. Der Bürgermeister.  
1849 Sohn.

## Bekanntmachung.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Donnerstag den 16. Februar, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einem unbekannt wo? Abwesenden verschiedene Mobilien, u. A.:

7 Stück wollene Decken, eine Anzahl Bettdecken und Bettlaken, Kopfkissenüberzüge, Handtücher, Servietten, Vorhänge, Bettvorlagen, Lampenteller, Leuchter, Unterröcke, Frauenhemden, 1 Sonnenschirm, Stuhl und Kragen, 3 Frauenkleider, 2 Globus, 1 Parthe Bücher, 3 Damenhüte, 3 Kisten ic.

versteigert.

Wiesbaden, den 14. Februar 1865.

Der Gerichtsvollzieher.

2475

Boos.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 16. Februar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der Domaniale-Neumühle bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tagbl. 39.)

Versteigerung einer Radeneinrichtung ic. in dem Hause Marktstraße 38. (S. Tagbl. 38.)

Holz-Versteigerung im Eltviller Stadtwald, Distr. Hirschbrunn. (S. Tagbl. 39.) Nachmittags 3 Uhr:

Acker-Versteigerung der Eheleute Johann Lambert von hier, in hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 39.)

Acker-Versteigerung der Katharine Birt von hier, in hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 39.)

## Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der Donnerstag den 16. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Immobilienversteigerung der Katharine Birt dahier lasse ich einen Acker des Salomon Gerson hier auf dem Mosbacher Berg durch Herzogl. Landoberschultheißenerei versteigern.

Wiesbaden, den 15. Februar 1865.

2523

Erkenmeyer, Procurator.

Meine sämtlichen Kurzwaaren verkaufe ich von heute an zum Einkaufspreis. Wollene Waaren bedeutend unterm Fabrikpreis.

2521 Ad. Rayss, Marktplatz 12.

Englischen Unterricht und Conversation von einer gebildeten Engländerin. Näheres Kirchstraße 11, Parterre. 2522

# Heute Abend von 6 Uhr an Kitzinger Bier im Glas

## Louis Giess, Restaurateur.

2524



## Abgetrochten Schinken



gleich frisch, sowie sonstige feine Wurst-Sorten  
bei Ed. Hetterich, Metzgergasse 18. 2516

# GERMANIA

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Währ.

- 1) Neue Anträge im Monat Januar 1865 2626 mit fl. 2,538,450.
- 2) Neue Anträge vom 1. Febr. 1864 bis 1. Febr. 1865 30142 mit fl. 27,741,371.

Die „Germania“ übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Theilhabern die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich 19 fl. 10 kr. (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Veranschaulichung von Prospecten und Ertheilung jeder näheren Auskunft ist jederzeit bereit

2525

P. Bickel,  
Haupt-Agent in Wiesbaden.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's

**Gichtwatte**

lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz etc. etc.

Ganze Packete zu 30 kr. — Halbe Packete zu 16 kr.

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Packete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben. Allein ächt bei

A. Flocker, Webergasse 17.

**Zeugnisse.**

Meine Frau litt mehrere Wochen an Kopfgicht, zu deren Beseitigung verschiedene gerühmte Mittel angewendet wurden, allein ohne Erfolg. Zuletzt nahm sie ihre Zuflucht zu der Gichtwatte von Dr. Pattison, wodurch das Uebel in einem Tage beseitigt wurde und bis jetzt, nach einem Verlauf von drei Wochen noch nicht wiederkehrte.

Mittelheim (Massan), 28. Novbr. 1864.

Göbcke, Lehrer.

Während längerer Zeit brauchte ich vergeblich verschiedene Mittel gegen heftige Arm-Gicht und nahm endlich meine Zuflucht zu der Dr. Pattison'schen Gichtwatte und siehe da, nach kurzem Gebrauch war ich von dem Schmerz befreit. Allen Gichtleidenden kann ich daher dieses Heilmittel auf das Wärmste empfehlen.

Rüdesheim, 1. Dezbr. 1864.

Philipp Kros, Agent.

9

**Im Schützenhof**

und Mittagessen für 13, 15, 18 und 24 kr. in und außer dem Hause verabreicht. Auch wird fortwährend ein vorzügliches Glas Actien-Bier für 4 kr. verzapft von

C. Mitz. 2526

**Vollsaftige Messina-Orangen**  
 pr. Stück 4 und 5 fr.,  
**schöne Malaga-Citronen,**  
 2, 3 und 4 fr. pr. Stück, pr. 100 Stück 3 fl. 20 fr., empfiehlt  
**F. L. Schmitt, Tannusstraße 25. 2527**

**Mainzer Actienbier**  
 ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei  
**August Mombberger, Moritzstraße 17.**  
 Auch werden Bestellungen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer zu  
 jeder Zeit entgegen genommen. 2523

Zur bevorstehenden Saison halte mein Lager in  
**Bettfedern, Pläumen und Haarbären,** sowie  
 allen Arten **Zwisch, Barchent, Federleinen** und  
 fertigen **Betten** in guter und preiswürdiger Waare  
 bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf alle Sorten **Leinwand** in  
 vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen auf-  
 merksam. **Bernh. Jonas, Langgasse 25. 490**

**Eingemachte Bohnen, Sauerkraut, Rothkraut, Salz-**  
**und Essig-Gurken, marinirte Häringe** empfiehlt  
**Ed. Hetterich, Metzgergasse 18. 2518**

**Wiener Puzpulver** in Paqueten à 4 und 7 fr. Mit diesem Pulver  
 kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen. Zu haben bei  
**G. Möbus, Metzgergasse 3. 129**

**Feinstes Apfelgelée** per Pfd. 14 fr., bei Abnahme von mehreren  
 Pfunden billiger.

**J. Haub, Cc der Häfner- und Mühlgasse. 2528**  
 Einige noch ziemlich gute **Tuchböcke** werden billigt abgegeben **Rich-**  
**gasse 20. 2496**

Eine Stube und Cabinet gesucht ohne Möbel und womöglich eine auch zwei  
 Stiegen hoch. Näheres Expedition. 2451

Eine sehr schöne Garnitur **Polstermöbel** zu verkaufen im **Möbellager**  
**Goldgasse 6. 2325**

In meinem Magazin, **Ellenbogengasse No. 9,** kaufe ich **Möbel, Kleider,**  
**Gold- und Silbersachen.** Auch übernehme ich **Möblienverstei-**  
**gerungen. A. Gerhardt. 1356**

**Möbel- u. Spiegellager**  
**17 Richgasse 17. 32**

**C. Leyendecker.**

**Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien**  
 empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

**A. Schellenberg, Richgasse 21. 545**

# Möbellager eigener Fabrik, Goldgasse 6:

Kasten- und Polstermöbel zu den billigsten Preisen

1218

## Die Zähne und das Bahnfleisch

werden nach tausendfältigen Erfahrungen und nach dem Urtheile aller Sachverständigen und Consumenten durch **Dr. Suin de Boute-mard's** aromatische Zahn-Pasta am bequemsten und zuverlässigsten conservirt; diese Pasta reinigt bei Weitem schneller und sicherer als die bisher bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, wird jeder üble Geruch aus dem Munde beseitigt und der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische ertheilt. Schon ein kleiner Versuch genügt zur Constatirung der wahrhaften Nützlichkeit dieses gediegenen Präparats, und während der Preis eines, zum mehrmonatlichen Gebrauch ausreichenden, Päckchens unverändert auf 21 kr. festgestellt ist, befindet sich in Wiesbaden der Alleinverkauf fortgesetzt bei **A. Flocker**, Webergasse 17.

**Orientalisches Enthaarungsmittel** in Flacon à 1 fl.

27 1/2 kr.,

**Silionese** per Flasche 1 fl. 45 kr.,

**Chinesisches Haarfärbemittel** à Flacon 1 fl. 27 1/2 kr.,

**Barterzeugungs-Pommade** à Dose 1 fl. 45 kr. bei

263 **G. A. Schröder**, Hoffriseur, Webergasse 15.

## Neue Möbel

in Mahagoni und Nußbaum werden Mauergasse 1 zu äußerst billigen Preisen verkauft, als: Saunige, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Stühle, Spiegeln, Bettstellen, Schreib-, Näh-, Nacht-, Auszieh-, ovale und runde Tische u. a. m.

4529

## Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche &c. Leidende!

Meine Tochter Frieda ist durch den Gebrauch der **Dr. Doecks'schen** Cur von ihrem mehrjährigen Magenleiden so gründlich geheilt worden, daß sie jetzt nicht nur Alles verträgt und sich in Betreff ihres Magens völlig wohl fühlt, sondern ihr ganzer Organismus hat durch die Cur eine wohlthätige Stärkung erfahren, während sie doch früher sehr schwach und sogar längere Zeit bettlägerig war.

Scharbow bei Hagenow, (Mecklenburg-Schwerin) im November 1864.

D. Fischer, geb. Thomßen.

Eine Brochure über die **Dr. Doecks'sche** Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.

Nerostraße 21 ist **Heu und Stroh** zu verkaufen.

2530

Ein großer gebrauchter **Kochherd** zu kaufen gesucht. Nach Exped.

2531

Saalasse 1 sind **Borsdorfer Äpfel** per Kumpf 18 kr. zu haben.

2532

Zwei Schreiner suchen Möbel zu repariren und poliren in und außer dem Hause zu billigen Preisen. Näheres Neugasse 10 im 2. Stock.

2510

Altes Rinn wird angekauft bei Zungießer

736

J. Manzetti. Metzgergasse 14.

Altes Messing wird angekauft und gut bezahlt bei August Metz,  
Geldgießer, Eck der Schachstraße und des Römerbergs. 735

# Holzwaaren.

**Holzwaaren,** als: Küben, Bütten, Eimer, Brennten, hölzerne Küchen-eräthe, Schieber, Schaufeln, Wannen, Fruchtmäsh, Krabben, Schiebklaffen, Schachteln, Holzschuhe, Tafeln, Griffel, Mörbel, Mäufefallen, Käfige, Stuhlrohr &c.; ferner alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt.

**Louis Krempel, Langgasse 6. 740**

# Glace-Sandshuhe

für 48 kr., sowie alle anderen Arten frisch angekommen bei  
**G. Wallenfels, Langgasse 37. 2354**

# Pumpen

in jeder beliebigen Größe sind vorrätzig und werden angefertigt bei

S. Kaufel, Emserstraße 10. 1490

**Möbelverkauf** Oberwebergasse 46.

645

**Einige neue nussbaum-lacirte Bettstellen zu verkaufen**

Schwalbacherstraße 43. 165

Ein sehr großer schöner **Mahagoni-Auszieh-Tisch** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Schillerplatz 2, erste Etage. 2480

Eine wenig gebrauchte Nähmaschine (kleinere Sorte) ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn v. Bonhorst, Kirchgaſſe 31. 2590

Es wird ein **Pelzmantel** auf 4 Wochen zu leihen gesucht. Näheres  
Wachstraße 26. 2497

Zwei **Spiegel** mit Trumeau und ein **Bild** (Columbus Amerika ent-  
deckend) sind billig zu verkaufen Schwabacherstr. 19 Thorbau, 2. Stod. 2364

Herrnmühlgasse 4 sind **Äpfel** zu verkaufen.

Mehrere Kanarienvögel (Weibchen) zu verkaufen @ Hanbo. eng. 4. 2441

Es sucht ein heißer Witmann ein braves schon bejahrtes Frauenzimmer zur Frau; etwas Vermögen wird gewünscht. Offerte und Adresse versiegelt unter den Buchstaben A. L. besorgt die Expedition d. Bl. in der größten Verschwiegenheit.

# Danksagung.

Allen Denen, die an dem Krankenlager wie an dem uns betroffenen  
so schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden geliebten unvergeß-  
lichen Vaters, Sohnes u. Schwiegervaters, **G. Ph. Menges**,  
so herzlichen Antheil nahmen, sowie Allen, die ihn zu seiner letzten Ruhe-  
stätte geleiteten, hiermit unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 2529

# Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 40) 16. Februar 1865.

Freitag den 17. diese Woche, findet in dem Saale der Frau Engel, die dritte humoristische Abendunterhaltung des „Wiesbadener Männerquartetts“ statt, in welcher ausnahmsweise nur humoristische Piecen zur Ausführung kommen werden. Karten für eine Unterhaltung sind in dem Concertlofale zu haben, auch findet für diese Unterhaltung eine Abendcasse statt.

Anfang 8 Uhr.

Achtungsvoll

Das Wiesbadener Männerquartett.

H. Müller. A. Lutz.

2523 F. Fischer. G. Werms.

## Anzeige.

Zu meinem Freitag den 17. Februar 1865 stattfindenden Concerte sind Programme und Eintrittskarten zu dem Subscriptionspreis: Reservirte Sperrsitze fl. 1. 30 kr., nichtreservirte Sitze zu fl. 1 in den Musikalienhandlungen der Herren Wagner und Schellenberg, sowie der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung zu haben.

Aloys Baldenecker, Concertmeister. 2524

## Masken-Anzüge

und Dominos in großer Auswahl und zu allen Preisen sind zu haben bei

2532 G. Bösch, Herrnmühlgasse 2.

Neues Sauerkraut ausgezeichnet von Qualität empfiehlt

August Kadesch, Dieberrgasse 22. 2520

2519 Mehrere mitter Äpfel sind billig zu verkaufen Leberberg 2.

1668 Kölner Dombauloose à 1 Thlr. zu haben bei der Exp. d. Bl. 1789

# Providentia.

## Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

begebenes Grundkapital 8,000,000 fl.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch anzuzeigen, daß er von der Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft, zum Agenten ernannt, und in dieser Eigenschaft von der Herzogl. Nassauischen Landesregierung bestätigt ist.

Derselbe empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Mobilien, Waaren, Ernterzeugnisse u. s. w. und ist zur Auskunft und Entgegennahme von Anträgen stets bereit.

Wiesbaden, den 8. Februar 1865.

**Aug. Kunz,** Anwalt, Mauritiusplatz 3,  
Agent der Providentia.

2313

### Gegen Einsendung von nur 3 fl.

erhält man 4 Theilscheine mit Serie- und Gewinn-Nummer zur Gewinn-Ziehung am 1. März d. J. des k. k. österreichischen

## Staats-Anlehens

vom Jahre 1864.

Gewinne des Anlehens sind: fl. 250,000, 220,000, 200,000, 150,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 5,000 u.

1 Theilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer kostet fl. 1., 4 Stück fl. 3., 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12.

Anträge hierauf sind unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß baldigst und direct an unterzeichnetes Handlungshaus zu richten, welches den Betheiligten die Ziehungsliste unentgeltlich zusendet.

**Joh. Mich. Solle**

in Frankfurt am Main.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen mein bisher im Badhause „zum schwarzen Boot“ befindliches Hutlager in mein Wohnhaus, Nerostraße 29, verlegt habe. Ich empfehle mein Lager in allen Sorten Filz- und Seidenhüten, sowie gute und billige Ausführung von Reparaturen. Ferner erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich bei Baarzahlungen 10% Rabatt bewillige.

Wiesbaden, den 1. Februar 1865.

**J. Weigle senior.** 1798

Da dem so sehr beliebten **Virginie-Schnupftabak** aus der Fabrik von Philipp Koch in Saarbrücken habe ich wieder eine frische Sendung erhalten, außerdem ist auch der schon so oft verlangte **Marino-Morocco** in 1/2 Pfund Paqueten frisch eingetroffen, dann empfehle ich noch einen ausgezeichneten **Holländer**, sowie alle andere Sorten **Schnupftabake**.

**August Kadesch,** Weingasse 22. 2520

**Concentrirte Gallenseife** zur völligen Reinigung aller seidenen und wollenen Stoffen empfiehlt

**G. Möbus,** Weingasse 3. 129

Ein gebrauchtes **Schaukelpferd** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

2531

# Frische Hasen à 1 fl.

2404

bei **Geyer**, Hoflieferant.

## Frische Hasen

bei **Häfner**, Neugasse 2. 2493

Vorzügl. frisch abgekochten **Schinken**, sowie eine frische Sendung sehr gute **Cervelatwurst** bei

**August Kadesch**, Mehaergasse 22. 2520

**Herrnkleider** kauft fortwährend **Gerhardt**, Ellenbogengasse 9. 1838

## Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei

2137

**Peter Koch**, Dotzheimerstrasse 10.

## Ruhrkohlen

vorzüglichster Qualität, fett und süßreich, direct vom Schiff bei

**Heinrich Heyman**, Mühlengasse 2. 2070

## Ruhrkohlen

direct vom Schiff bei

**J. K. Lembach** in Biebrich.

NB. Bestellungen erbitte schriftlich direct oder durch Herrn **W. Bickel**, Langgasse 24, Wiesbaden. 110

## Ruhrer Ofenkohlen

vorzüglichster Qualität, sowie

## trockene Lohfuchsen,

als bestes Feueranmach-Material, empfiehlt

**G. D. Linnenkohl**. 1992

**Wagen** per Stück 3 fr. Mehaergasse 27. 2588

## Malz-Extract

mit **Emser Kesselbrunnen** bereitet, von **Fr. Gödecke**.

alte Post, Bad Ems.

Ein diätisches Heilmittel, welches mit der stärkenden Eigenschaft des **Malz-Extractes** die Heilwirkungen des **Emser Kesselbrunnens** vereinigt, hoch bei **chronischem Lungenkatarrh** (Bronchitis), **schwacher Verdauung**, **Magensäure**, **Blutarmuth**, **Schwächung der Unterleibs-Organen**, und bei **Reconvalescenten** insbesondere als vorzügliches Heil- und Stärkungsmittel sich erprobt hat, empfiehlt

**Chr. Ritzel Wwe.** 2186

## Französischer Unterriecht

wird von einem **Franzosen** ertheilt  
Hänergasse 13, 2. Stock. 1084

am  
Samstag den 18. Februar, Abends 8 Uhr,  
im  
Bürger-Saale,

# Turn-Verrein.

|                                    |                                   |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 1) Musikstud.                      | 7) Chor der Gesangsriege. Marsch- |
| 2) Begrüßung.                      | lied von Lured                    |
| 3) Chor der Gesangsriege, die Welt | 8) Fechten.                       |
| ist so schön, von Fischer.         | 9) Arie für Baß aus der Züdin,    |
| 4) Gruppierungen.                  | von Halevi.                       |
| 5) Duo für Klavier und Violine.    | 10) Gruppierungen von Zöglingen.  |
| 6) Turn-Reigen.                    | 11) Kinder-Symphonie, vorgetragen |
|                                    | von der Gesangsriege.             |
|                                    | 12) Gruppierungen.                |

# BALL

**Karten** sind zu haben bei den Herren F. W. Käsebier, A. Flocker, Chr. LimbARTH und W. Berghof und Abends an der Kasse.

**Der Vorstand.**

In dem Landhause Leberberg No. 2  
sind alle Sorten Möbel, insbesondere Betten, Spiegel in Goldrahmen, große  
Zimmerteppiche, Küchengeräthe und Welpzeug zu verkaufen. 2519

**F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens 4. 2533**

Verloren in der Wilhelmstraße ein **Vatist-Taschentuch** mit breiter Spitze. Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 10. 1197 830 2535

Ein **Sühnerhund**, weiß und braun gefleckt, ist am verflossenen Sonntag seinem Besitzer dahier abhanden gekommen. Auskunft bittet man an die Exped. d. Bl. machen zu wollen. 2536

Dem anonymen Einsender durch die Post vom 14. d. zur Nachricht, daß seine Anzeigen anonym aufgenommen werden und der inliegende Betrag binnen 3 Tagen abzuholen ist, wo nicht, derselbe den Armen zugewiesen wird.

### Die Expedition.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches französisch und englisch spricht, literarisch gebildet ist, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Näheres Exped. d. Bl. 2386

Ein braves Monatmädchen wird gesucht. Näh. zu erfragen in der Exp. 2459

Eine Frau sucht Monatsdienste, Schachtstraße 7. 2537

### Stellen-Gesuche.

Es wird in einer kleinen Haushaltung ein braves stillen Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen und alle Hausarbeit verrichten kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exp. 2467

Eine ältere zuverlässige Person wird zu Ende Februar bei Kinder gesucht. Das Nähere Michelsberg 3. 2389

Ein braves Hausmädchen, welches gut waschen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht durch Gust. Decker Wwe., Commissionärin, Marktstr. 32. 2538

Ein Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht und mit Fremden umzugehen weiß, wünscht in ein Hotel als Zimmermädchen auf gleich oder 1. April eine Stelle. Näheres kleine Webergasse 3, eine Stiege hoch. 2539

Ein einfaches reinliches Mädchen, zu aller Arbeit willig, sowie mehrere Mädchen, welche schon in Hotels conditionirten, und langjährige und gute Zeugnisse besitzen, suchen Stellen als Zimmermädchen. Näheres bei Frau Petri, Metzgergasse 18. 2540

### Stellen-Gesuche.

Einfache solide Mädchen welche selbstständig kochen können, sowie Hausarbeit verrichten, finden auf gleich und April Stellen; auch können mehrere Hausmädchen und Köchinnen für Hotels ebenfalls Stellen erhalten durch das Nachweishureau Frau Sterzel, Steingasse 9. 2504

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Zu erfragen in der Exped. 2541

Ein braves Dienstmädchen, welches einen Haushalt von zwei Personen mit Kochen, Waschen, Bügeln und Hausarbeit gründlich versehen kann, wird gesucht; nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, gefällig und freundlich sind, mögen sich melden. Näh. Exped. 2542

Eine erfahrene Köchin (evangelisch), die auch Hausarbeit verrichtet, findet auf 1. April bei einer hiesigen Herrschaft eine vortheilhafte Stelle. Näh. Exp. 2543

Ein braves Mädchen, am liebsten eine gefezte Person, die kochen kann und Hausarbeit versteht wird für eine stille Familie gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2544

Ein Mädchen, im Nähen und Kochen bewandert, wird zu einer deutschen Familie nach Paris gesucht. Näheres Häfnergasse 11, 2 Treppen hoch. 2545

Ein ordentliches Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht Ob. rwebergasse 37. 2506

Es werden 4 Hausmädchen, 3 Küchenmädchen, 3 Zimmermädchen, 4 Mädchen, welche mit Vieh umgehen für gleich gesucht; sowie eine Küchenhaushälterin, Kaffeeköchin und Weißzeugeschließerin auf den 1. April gesucht. Zu erfragen auf dem Stellennachweishureau G. Buchenauer, Heidenberg 17. 2402

Ein reinliches Mädchen, welches in Hausarbeit erfahren ist, wird auf gleich oder später gesucht Moritzstraße 7 im Hinterhaus. 2546

Ein Mädchen, welches alles bügeln und etwas nähen kann, die Hausarbeit übernimmt, gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle für hier oder außerhalb. Näheres bei Frau Lettermann, Metzgergasse 37, 2 Stiege hoch. 2547

Ein Mädchen gesucht Taunusstraße 10 bei D. Görig. 2548

Ein lediger Gärtner mit guten Zeugnissen sucht eine Herrschaftsstelle. Näheres in der Expedition. 2508

Ein Tapezierer junge gesucht. Wo, sagt die Expedition. 2507

Fleißige Hausbursche, welche in Hotels 1. Ranges conditionirten und lang-jährige Zeugnisse nachweisen können, daß dieselben durch Treue und Fleiß die Günst ihrer Herrschaft erworben haben, suchen Stellen. Das Nähere auf dem Geschäftszimmer A. Dieker, Schwalbacherstraße 37. 2351

4000 Gulden werden gegen gerichtliche Sicherheit auf 1 Mai d. J. ohne Pfand zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition. 2549

Dogheimerstraße 21 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu verm. 2512

Faulbrunnenstraße 4, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermietthen. 2248

Goldgasse 20 ist ein neuer geräumiger Laden mit Logis zu vermietthen. 2028

F. Wegandt, Langgasse 37. 2028

Helenenstraße 14 ist ein Dachlogis bis den 1. April zu vermietthen bestehend aus einer Stube, 1 Cabinet und Küche nebst Abtheilung Keller. 2350

Heidenberg 4 ist eine geräumige Mansarde an reihliche Arbeiter zu vermietthen. 1548

**Mainzerstraße 4**

sind elegant möblirte Zimmer zu vermietthen. 2511

Kirchgasse 11, Parterre, 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 2551

Mehergasse 3 ist der dritte Stock im Vorderhaus zu vermietthen. 634

Michelsberg 12 ist eine Stube, Küche und Keller zu vermietthen. 2512

Morizstraße 9 ist die Bel-Stage und ein gewölbter Keller sogleich zu vermietthen. 534

Rheinstraße 23, Parterre, ist ein schönes möblirtes Schlafzimmer mit Cabinet sogleich zu vermietthen. 1730

Rheinstraße 31 ist ein Stall für 3 Pferde nebst Remise zu verm. 2055

Röderstraße 43 ist ein Logis, Parterre, auf 1. April zu vermietthen. 2424

**3 Commerstraße 3**

ist der zweite Stock ganz oder getheilt auf 1. April zu vermietthen; auch ist daselbst eine große Stube an eine stille Person abzuheben. 2513

Schulgasse 11 ist eine heizbare Kammer zu vermietthen. 2552

Steingasse 20 ist ein heizbares Zimmer gleich zu vermietthen. 2553

Taunusstraße 8 sind 3 schön möblirte Zimmer ganz oder getheilt zu vermietthen. 2423

Taunusstraße 17 ist der oberste Stock gleich auch später zu verm. 2182

Taunusstraße 23 steht das Parterrelokal zu vermietthen. Näheres bei David Görig, Taunusstraße 10. 1827

Wellrißstraße 23 ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2534

In meinem Hause Morizstraße steht der untere und mittlere Stock auf 1. April zu vermietthen. Näheres Schulgasse 4 bei Ph. Schmidt. 2063

Eine Parterrewohnung billig zu vermietthen. Platterstraße 1. 2060

2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten H. Schwalbacherstraße 3. 2555

Die herzlichste Gratulation dem Heinrich Dauer zu seinem heutigen Geburtstag! Von einer Freundin. 2556

Ein donnerndes Hoch erschalle bis in die Häfnergasse dem Heinrich D. zu seinem 20. Geburtstag! Ungekannt, aber Wohlbelannt. 2557

Ein vielmal Donnerndes Gsch soll erschallen in die Weltkugel und zum  
kleinen Gättchen hinein zu unserm Meister seinem heutigen Geburtstags-  
Sämmtliche Gesellen. 2557

Ein dreimal donnerndes Hoch soll erschallen unserm lieben Kaiser Philipp  
in der Steingasse zu seinem 39. Geburtstage!

Des ersten Morgens Sonne  
Reht oft noch Dir zuhül!

Sei Deiner Lieben Wonne!  
Sei Deiner Gattin Glück!

Und wandle spät an ihrer Hand  
Bergnügt und froh in's bessere Land. 2557

Zur die jung Wagen des verstorbenen Ehepaars Schmidt weiter eingegangen.  
Bei der Exped. d. Gl. Bon. Ungenannt 30 fr. B. W. 1 fl.

Für die 5 armen Waisen der vor einigen Tagen verstorbenen Witwe Klein  
dahier sind weiter eingegangen:

Bei der Exped. d. Bl.: Von Ungenannt 30 kr.

Eine schlesische Dorf- und Griminalgeschichte. (Fortsetzung aus No. 39.)

Schon nach einer halben Stunde kam der Arzt, seinen Bemühungen gelang es den armen Mann noch einmal zum Bewußtsein zu bringen. Etwas später langte

auch ein Gerichtsbeamter an; nicht der alte, volternde Justizrath, sondern ein junger  
Assessor, ein Hilfsarbeiter des Rathes, den er zur Ermittlung des Thatsbestandes

abgeschickt hatte. Trotz der Schwäche des Webers ließ es sich der junge Affonso nicht verdriessen, zu seiner Vernehmung zu schreiten, da ihm der Arzt bekannt gemacht, daß die Stenographie die Befragten geschützt. Man noch 1860 waren

Wirtelstunden dauernden Bausen, vermochte der Weber seine Aussage hervorzu-  
bringen. Sein Befund ist von Aller Ueberraschung Folgender:

„Der Maurer und sein Vetter sind meine Mörder, sie haben meine Frau fort  
gelockt und wollten mich erschlagen, damit ich still sei. Ich kann's nicht länger

— Georg ist unschuldig — er hat den Müller nicht ermordet, wir Drei waren es. Der Maurer hat mir so lange zugeredet, dort einzubrechen — ich mußte nicht da-

ste Aerte mitnahmen — bei Gott, Herr Müller, ich wußte es nicht — der Maure hatte erfahren, daß der Müller viel Geld zu Hause habe und mit der Mutter for-

gerüst sei und wir sollten die Gelegenheit benutzen. . . . Als der Maurer zuerst in die Kammer trat, sah er das Gesicht des Müllers. Er wollte, erschrocken, sich ebe-

so leise zurückziehen, wie er gekommen, aber er zerfließ eine Scheibe und der Mülle erwachte. Kaum, daß der Maurer wieder auf dem Boden, öffnete sich schon die

Thür der Mühle und der Müller stürzte im Hemd heraus, uns zu verfolgen, der Aermste verließ sich auf seine Riesenkräfte . . . er war dem Maurer am nächsten

auf der Ferse und nur noch wenige Schritte von ihm entfernt — da drehte sich der Maurer plötzlich um und schwang seine Art — noch stand der Müller aufrecht . .

aber schon eilte der Vetter des Maurers herbei und führte den zweiten Schlag  
wir wurden aus Dieben Mörder! Gott, ich hab' es schwer geküßt! Und Georg

sollte noch der Verbrecher bleiben — der Maurer hatte Recht, was er damals freimündig gesagt: „Die Sonne bringt es an den Tag,“ nun sterb ich gern — nun wir

Der Weber mußte seine Aussage eidlich bezeugen und trotzdem ihn der Affetto

Stimmung empfand, raffte er doch alle Kräfte zusammen und sprach mit gehobener Stimme die Gideesformel nach; und wirklich schien es damit wie Bergelast von seiner Seele abzurollen, und seine Stirn

seiner Seele gewahrt; er lachte selbst unter den heftigsten, körperlichen Schmerzen und sank dann erschöpft in eine Art Schlummer.

Der junge Affenot war noch vor dem Verrennen des Ziebers nicht umbatt

gewesen und auf die Andeutung der Frau des Legteren war der Maurer und sein Vetter augenblicklich festgenommen worden. Sie hatten Beide noch im Bett gelegen, zwar schon mit rein gewaschenen Händen, aber doch mit Blutspuren an ihren Kleidern, auch ihre Mordartie wurden gefunden. Die Glenden waren erst lange nach Mitternacht zurückgekehrt, das besunderen ihre Stubennachbarn; sie leugneten trotz alledem hartnäckig jede Theilnahme am Morde. Beide behaupteten mit frecher Stirn: „Warum sollten wir den Weber todtgeschlagen haben? Wir sind seine besten Freunde.“ Beide, trotz ihrer abgesonderten Vernehmung, gaben an, daß sie gestern Abend ein Kaninchen erschlugen, gar nicht im Dorfe, sondern in der Stadt gewesen und ihnen der arme Weber recht leid thue.

Als der Assessor dem Maurer und seinem jungen Freunde gesagt hatte, daß der Weber noch lebe, verloren Beide die Fassung, um sie noch tiefer zu erschüttern, las er ihnen des Webers Aussage vor. Sie vermochten Beide kein Wort der Entgegnung hervorzubringen, aber sie verharrten doch in einem finstern Schweigen und brachten kein Wort des Geständnisses über ihre Lippen. Dieses hervorzupressen blieb die Aufgabe des Assessors, da es nach jener alten Gerichtspflege nothwendig war. Er ließ beide Verbrecher an das Bett des Webers führen. Noch schlief derselbe, aber von der Nähe seiner Mörder schien er zu erwachen, er schlug matt die Augen auf und sein erster Blick traf seine mit Stricken gefesselten Freunde. „Verzeiht mir, wie ich Euch vergehe!“ flüsternte er und wollte ihnen die Hand entgegenstrecken, die Hand, die von seinen Freunden so schrecklich verstümmelt worden — er brachte nur einen Stumpf hervor. . . . Bei diesem Anblick war es mit der so lange behaupteten Fassung des Maurers vorbei, er zuckte convulsförmig zusammen, vermochte sich nicht mehr aufrecht zu erhalten, unter überströmenden Thränen brach er an dem Bette des Freundes zusammen und rief jammernd: „Ja, ich habe Dich erschlagen und ich meinte es doch so gut mit Dir, wir waren alte Freunde, haben zusammengehalten wie Brüder, aber Du wolltest nicht schweigen und da war's vorbei mit uns. Daß wir die Mörder des Möllers, sollte nicht an Tag kommen, da es so lange verborgen geblieben, jetzt haben wir auch Dich erschlagen und nun ist Alles doch heraus.“

„Gott sei gedankt,“ flüsternte der Weber immer schwächer werdend, „Ihr habt mich frei gemacht, ach, wie leicht ist mir jetzt, so leicht — ich kann nun ruhig schlafen — schlafen!“ — und seine Augen schlossen sich, wie Frieden glitt es über sein Gesicht, er versank in einen Schlaf, aus dem er nie wieder erwachen sollte.

„Er ist todt!“ jammerte der Maurer und in dem finstern Gesicht prägte sich ein leidenschaftlicher, tiefer Schmerz aus. Alle Umstehenden waren von dem ganzen Auftritt tief ergriffen, nur der junge Vetter des Maurers hatte sich völlig kalt und gleichgültig gezeigt. Er war einer von jenen Menschen, denen schon die früheste Jugend den Stempel der Herzensroheit aufgedrückt und die bei der Unreife ihrer Erscheinung und ihres Wesens durch eine um so größere Frechheit und Rücksichtslosigkeit sich hervorzuthun und eine gewisse Geltung zu verschaffen suchten.

Der Maurer bestätigte die Aussage des Webers völlig, um von dem Müller nicht als Dieb ergriffen zu werden, hatte man ihn erschlagen, um das Verbrechen in ewige Nacht zu hüllen, war der zweite Mord begangen worden, und gerade hier erreichte sie das Verhängniß.

Die Umstehenden waren überrascht und bestürzt, das waren Enthüllungen einer Kette von Verbrechen, wie die stillen Dorfbewohner sie sich nicht träumen ließen.

Nur Rose, die sich ebenfalls herbeigebracht, sprang wie ein Zitterlicht hin und her, und rief triumphirend: „Hab ich nicht gleich gesagt, Georg ist unschuldig!“ Alle wollten jetzt dasselbe gesagt oder wenigstens gedacht haben.

noch Halbesg. von Thoma de nicht Müller von : von (Fortsetzung folgt.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Die weiße Dame. Oper in 3 Acten, von Doldien.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.